



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Bristol, 04.02.1925

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-70276](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-70276)

13 Cambridge Ady.
Bristol.

4. 2. 25.

mein lieber Ermon - Eigentlich sollte 4 Dingen
an Sie beide gehen, denn 4 ist in Dank sagen für
"Pompeii", das wir von Ihnen beiden bekommen
haben. Erst nachdem ich das Buch gelesen hatte,
sollte ich schreiben, musste doch schließlich
darauf verzichten - wie es mir zu oft bei mir
geschieht, wenn neue Bücher ankommen -
lang hätte es noch zu lange gedauert. Bis jetzt
habe ich - wir - nur darin getätigt und
die Bilder angesehen, dadurch aber
schon Appetit zum Lesen bekommen; denn
es sieht höchst interessant aus. In der Tat
bewundern wir an Dr Jappels Buch alles:
Anlage, Bilder - so gut gewählt, so ange-
zeichnet und gezeichnet und vielfach den

gfs. Nachb. enthalten ist die Dr. Jappels?; aus Ihnen Dr. Jappels "Bilder",
denn man kann zum Selbststudium oder zum Geschenk kaufen. Warum wir sie
dann nicht auch kaufen? Sie fallen mir recht auf.

meisten ^{so gew} ~~so~~ unbekannt; und nicht am wenigsten, im
Einland. Einmal, vor vielen Jahren, war ich dort,
als ich die Borgianischen Hess. auf der Nazionale
durchsah; ganz möchte ich es wiedersehen.

Wir wundern Sie, dass Sie Galsworthy's Letters (White
Monkey) durchgesehen haben. Mir sonstens sind eine
menge Wörter, resp. Ausdrücke, dort ganz unbekannt,
wie es überhaupt ~~kein~~ ^{kein} post-bellum Argot
der Fall ist. Schade, dass Sie gerade auf dem
Buch gefallen sind; meine früheren waren viel
besser. Es ist eigentlich unserer besten Roman-
schriftsteller von heute und steht auf einer Höhe
die wenig ^{der heutigen} erreicht haben.

Meine Frau richtet, vielmals für den lieben Brief &
Ihre Ermahnung zu danken.

Sieig der, der ohne "Verantwortlichen Redakteur" arbeiten
darf! Da sitzen ich und muss mich der Wille für
alter Damen (покойе екаго разеи вванды по-
оубору!) in N.York fügen und alles ändern und
korrigieren(?) ihrer Willkür gemäss. Warum ich mir
so was gefallen lasse?

Wäre ich ~~so~~ ^{so} mein Buch herausbringen, anstatt die lange Arbeit vorzuführen -
Hilft das liegen lassen zu vermeiden - und heute ist das ja viel auf. Reizt